

„Wir sind da. Wir möchten teilhaben.“

Adventsfeier des Spastikervereins Lörrach / Vorsitzende Irmgard Sutter: In Lörrach schwer, im Rollstuhl eine Sporthalle zu besuchen

LÖRRACH (wik). Mit einem schön gestalteten Programm feierte der Spastikerverein Lörrach seine traditionelle Adventsfeier. Dabei durfte auch der Nikolaus nicht fehlen, der allen Besuchern mit Behinderung und allen Kindern ein Geschenk überreichte.

Vorsitzende Irmgard Sutter dankte den Spendern und Gönnern des Spastikervereins für ihre finanzielle Unterstützung. Knapp 200 Familien gehören dem Verein an, der gemeinsam mit dem Arbeiterwohlfahrt-Bezirksverband (AWO) Gesellschafter des Wohnheims Leben und Wohnen in Tumringen ist. Ohne die Spenden könnte der Verein nicht die Miete für Förderstätte zahlen, die sich in den vergangenen Jahren zu einem sehr wichtigen Angebot auch für Menschen mit schwersten Behinderungen entwickelt hat.

Anfangen hatte die Förderstätte ganz klein, um eine Tagesstruktur zu schaffen. Inzwischen ist sie gut ausgebaut und hat vor einiger Zeit die Kerzenproduktion aufgenommen. Die Räume der Förderstätte werden unter anderem auch von der Jugendgruppe genutzt.



Buntes Programm: Die Trommelgruppe bei der Adventsfeier des Spastikervereins

FOTO: BRITTA WIESCHENKÄMPER

Diese sorgte bei der Adventsfeier gemeinsam mit anderen für ein buntes Programm. Unter der Leitung von Christine Mutter-Sene trommelte die Jugendgruppe, die ein Angebot der Offenen Hilfen

ist. Die Englisch-Gruppe, die unter der Leitung von Pat Schmigel Englisch lernt, sang englischsprachige Weihnachtslieder. Und Martin Sutter trug ein alemannisches Nikolaus-Gedicht vor.

Irmgard Sutter mahnte, weiter für die Rechte der Menschen mit Behinderung zu kämpfen. Laut einer UN-Konvention hätten behinderte Menschen das Recht an Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Doch nach wie vor gebe es viele Barrieren, die dies verhinderten. Ein Beispiel von vielen: Allein der Besuch einer Sportveranstaltung ist in vielen Sporthallen gar nicht möglich, wenn man auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Sutter forderte die Vereinsmitglieder auf: „Sagt: Wir sind da! Wir gehören versorgt! Wir möchten teilhaben!“

OB-Stellvertreterin Ursula Vollmer erinnerte an den in Lörrach eingerichteten Behindertenbeirat. „Wir wollen Barrieren und vor allem Vorurteile abbauen“, betonte die CDU-Stadträtin. Aber es sei noch ein hartes Stück Arbeit, bis dies erreicht werde. Ursula Vollmer dankte dem Spastikerverein und vor allem Irmgard Sutter für die erfolgreiche Arbeit. Der Verein sei ein Segen für Eltern mit behinderten Kindern. Noch vor 40 oder 50 Jahren hätten Eltern behinderter Kinder keine Unterstützung erhalten.